

	<p>Objekt: Arbos 200tAL / 400AL</p> <p>Museum: Mähdrescherarchiv Kühnstetter Brucknerstraße 3 84489 Burghausen ramona-albert.k@t-online.de</p> <p>Sammlung: Prospektarchiv Arbos</p> <p>Inventarnummer: PMD00628</p>
--	--

## Beschreibung

Es handelt sich um die zweisprachige englisch/italienische Ausgabe des Prospektes.

Bei den Modellen 200tAL und 400AL handelte es sich um Weiterentwicklungen der 1973 vorgestellten Modell 100 Lince und 125 Giaguaro. Der Zusatz AL steht für Autolivellanti und steht für die Ausrüstung mit automatischen Hangausgleich. Besonders in Italien, wo sich viele Getreidefelder in Hanglagen befinden sind Hangmähdrescher beliebt. Basis beider Modelle bildet der Maschinenaufbau, der 1970 mit den Modellen 165 Tigre und 120 Pantera vorgestellt wurde. Dabei ist der Motor hinter dem Fahrerstand angebracht, während der Korntank sattelförmig hinter dem Motorraum um den Schüttleraum gebaut ist und für die Arbeit am Hang eine tiefe Schwerpunktage bietet.

Technische Daten: 200tAL  
Schneidwerksbreite: 3,6 - 4,2 Meter  
Durchmesser Dreschtrommel: 600 mm  
Breite Dreschtrommel: 925 mm  
Anzahl Hordenschüttler: 4  
Siebfläche: 3,1 qm  
Korntankinhalt: 2.500 Liter  
Motorleistung: 149 PS (Perkins T6-354)  
hydrostatischer Fahrtrieb

Technische Daten: 400AL  
Schneidwerksbreite: 4,2 - 4,8 Meter  
Durchmesser Dreschtrommel: 600 mm  
Breite Dreschtrommel: 1.155 mm  
Anzahl Hordenschüttler: 5  
Siebfläche: 4,39 qm  
Korntankinhalt: 3.000 Liter  
Motorleistung: 158 PS (Perkins T6-354) später in der Version 400SAL 193 PS  
hydrostatischer Fahrtrieb

Der 200tAL wurde 1985 und der 400AL wurde 1983 vorgestellt. Beide Modelle wurden bis 1992 angeboten. Zu Stückzahlen der beiden Modelle liegen keine Angaben vor. Das Prospekt hat keine Kennnummer.

## Grunddaten

Material/Technik:  
Maße:

Papier/Farbdruck  
DINA4

## Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1985-1990
	wer	Arbos
	wo	Piacenza

## Schlagworte

- Erntetechnik
- Landtechnik
- Maschine
- Mähdrescher
- Werbeprospekt

## Literatur

- A. Benedetti, P.G. Laverda, A. Kühnstetter (2017): Combines around the world. Breganzs